

Antwort der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU – Drucksache 20/4425 –

Digital-Gipfel 2022 der Bundesregierung

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Jahr 2006 wurde unter Schirmherrschaft der damaligen Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel erstmals ein „Nationaler IT-Gipfel“ veranstaltet. Der diesjährige Digital-Gipfel der Bundesregierung findet am 8. und 9. Dezember 2022 unter dem Motto „Daten – Gemeinsam digitale Werte schöpfen“ statt. Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) werden die Vorbereitungen laut Bundesregierung gemeinsam koordinieren. Ziel des Digital-Gipfels sei es, die Digitalisierung „zu beschleunigen, zu vertiefen und ihr Potenzial für Wohlstand, Freiheit, soziale Teilhabe und Nachhaltigkeit zu nutzen“. Mit sieben thematischen Plattformen soll der Digital-Gipfel die „zentrale Plattform zur Gestaltung des digitalen Aufbruchs“ sein (<https://www.de.digital/DIGITAL/Navigation/DE/Service/Digital-Gipfel/Digital-Gipfel.html>).

1. Wo wird der Digital-Gipfel 2022 stattfinden, und wieso hat sich die Bundesregierung für diesen Austragungsort entschieden?

Der Digital-Gipfel 2022 findet in der STATION-Berlin, Luckenwalder Straße 4–6, 10963 Berlin, statt. Für den Veranstaltungsort Berlin hat sich die Bundesregierung entschieden, um den Digital-Gipfel 2022 angesichts der kurzen Vorbereitungszeit zuverlässig planen und durchführen zu können.

2. Mit welchen Gesamtkosten rechnet die Bundesregierung für den Digital-Gipfel 2022, und aus welchen Haushaltsmitteln werden diese finanziert?

Die Bundesregierung geht für den Digital-Gipfel derzeit (mit Stand vom 11. November 2022) von Kosten des Digital-Gipfels 2022 in Höhe von rund 2,1 Mio. Euro aus. Die Gesamtkosten des Digital-Gipfels 2022 werden jeweils zur Hälfte aus dem Haushalt des BMWK und des BMDV getragen.

3. Mit wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechnet die Bundesregierung für den Digital-Gipfel 2022?

Die Bundesregierung geht von etwa 1.000 Gästen vor Ort aus. Darüber hinaus sind im Programm knapp 100 Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer vorgesehen. Außerdem gibt es die Möglichkeit, den Digital-Gipfel über einen öffentlichen Live-Stream im Internet zu verfolgen.

4. Wurden bereits Organisationen, Vereine oder Unternehmen bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter als Gäste und/oder Redner angefragt, und falls ja, welche (bitte jeweils mit Namen und Funktion auflisten)?

Bei der Auswahl der Vortragenden und der Gäste kommt den sieben Plattformen des Digital-Gipfels eine zentrale Rolle zu. So wurden die Podiumsteilnehmerinnen und -teilnehmer für das Bühnenprogramm in Zuständigkeit der jeweiligen Plattformen ausgewählt. Männer und Frauen konnten etwa zu gleichen Anteilen berücksichtigt werden. Das Programm und die aktiven Teilnehmenden sind abrufbar unter: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

5. Aus welchen Gründen musste das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz die federführende Zuständigkeit für den Digital-Gipfel abgeben und künftig mit dem Bundesministerium für Digitales und Verkehr teilen?
 - a) Wie wurden die Planung und Organisation des Digital-Gipfels 2022 unter den beiden federführenden Bundesministerien aufgeteilt?

Die Fragen 5 und 5a werden gemeinsam beantwortet.

Mit der Neustrukturierung der Zuständigkeit für Digitalthemen hat die Bundesregierung beschlossen, dass der Digital-Gipfel künftig in gemeinsamer Zuständigkeit des BMDV und des BMWK durchgeführt wird (siehe hierzu den Organisationserlass des Bundeskanzlers vom 8. Dezember 2021). Die Organisation für den ersten Gipfeltag (Donnerstag, 8. Dezember 2022) übernimmt in diesem Jahr hauptsächlich das Organisationsteam des BMWK, die Organisation für den zweiten Gipfeltag (Freitag, 9. Dezember 2022) hauptsächlich das Organisationsteam des BMDV. In den nächsten Jahren wechselt die Reihenfolge jeweils.

- b) Welche Referate sind federführend für die Planung und Organisation des Digital-Gipfels 2022 zuständig (bitte auch mit Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auflisten)?

Parlamentarische Kontrolle von Regierung und Verwaltung verwirklicht den Grundsatz der Gewaltenteilung. Die Gewaltenteilung stellt aber nicht nur den Grund, sondern auch die Grenze der parlamentarischen Kontrolle dar. Parlamentarische Kontrolle ist politische Kontrolle, nicht administrative Überkontrolle (BVerfGE 67,100,140). Parlamentarische Kontrolle kann die Regierungsfunktion auch stören und bedarf daher der Begrenzung auf ein funktionsvertägliches Maß (vgl. BVerfGE 110, 199 (219); 124, 78 (122); 137, 185 (250)). Die Frage der internen Aufgabenverteilung und Ressourcenallokation hat einen rein administrativen und keinen politischen Charakter und betrifft damit die Selbstorganisation der Bundesregierung. Sie unterliegt nach Auffassung der Bundesregierung daher auch nicht der parlamentarischen Kontrolle.

- c) Wie wurde das Bundeskanzleramt in die Planung und Organisation des Digital-Gipfels 2022 mit einbezogen?

Das Bundeskanzleramt ist bei Grundsatzfragen sowie dauerhaft bilateral, trilateral und in den Koordinierungsrunden der Sherpas der Plattformvorsitzenden in die Planung und Organisation des Digital-Gipfels einbezogen.

6. Welche externen Dienstleister sind an der Planung, Organisation und Umsetzung des Digital-Gipfels 2022 beteiligt?

Hauptsächlich ist die Rahmenvertragsagentur des BMWK facts and fiction GmbH mit der Durchführung des Digital-Gipfels 2022 beauftragt. Die facts and fiction GmbH arbeitet mit weiteren Subunternehmen für bestimmte Dienstleistungen zusammen. Dienstleisterin für die Betreuung der Internetseite www.digital-gipfel.de sowie für bestimmte Video-Dienstleistungen ist die BMWK-Rahmenvertragsagentur Scholz & Friends Berlin GmbH.

7. Welche „neuen Formate“ plant die Bundesregierung für den Digital-Gipfel (<https://www.de.digital/DIGITAL/Navigation/DE/Service/Digital-Gipfel/Digital-Gipfel.html>)?

Entsprechend der zwischen BMDV, BMWK und Bundeskanzleramt abgestimmten Eckpunkte der Neuausrichtung soll der Digital-Gipfel projektbezogener, internationaler und schlanker werden. Wesentliche Änderungen betreffen dabei insbesondere die unterjährige Plattformarbeit. Grundsätzlich fokussiert sich der Digital-Gipfel stärker auf konkrete Projekte. Pro Plattform sollen bis zu drei Projekte zum Schwerpunktthema in den Veranstaltungsformaten präsentiert werden. Damit wird das Ziel verfolgt, den Digital-Gipfel anwendungsbezogener zu gestalten. Auf der für alle Bürgerinnen und Bürger zugänglichen Gipfel-App kann der Digital-Gipfel live per Stream verfolgt werden.

8. Welche „internationalen Impulse“ plant die Bundesregierung für den Digital-Gipfel 2022 (<https://www.de.digital/DIGITAL/Navigation/DE/Service/Digital-Gipfel/Digital-Gipfel.html>)?

Internationale Impulse werden Kaja Kallas, Premierministerin der Republik Estland, Taro Kono, Minister für Digitale Transformation Japan, Erik Ekudden, Senior Vice President und Chief Technology Officer (CTO), Ericsson Group, und Hillery Hunter, Generaldirektorin Industry Clouds and Solutions und Chief Technology Officer, IBM Cloud, einbringen.

9. Wer wird an der „Plattform 1 – Digitale Konnektivität und Datenökonomie“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Die Plattform 1 „Digitale Konnektivität und Datenökonomie“ wird geleitet von Bundesminister Dr. Volker Wissing sowie im geteilten Co-Vorsitz mit Frank Riemensperger, Präsidiumsmitglied von acatech und stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender des Mobility Data Space, und Srini Gopalan, Vorstandsmitglied Deutschland und Sprecher der Geschäftsführung der Telekom Deutschland GmbH (weitere Informationen zur Plattform sind abrufbar unter www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Standardartikel/Digital-Gipfel/digital-gipfel-plattform-01.html). Im Gipfel-Programm ist die Plattform mit folgenden Veranstaltungen vertreten: 2. Tag: „Datenräume als Infrastruktur der Datenöko-

nomie – der Mobility Data Space als Blueprint“; „Zukunftsforum digitale Infrastrukturen: Was jetzt besonders wichtig wird“; „Daten und Vertrauen – worauf kommt es an?“ 1. Tag: „Mit dem Mobility Data Space in die vernetzte Mobilität der Zukunft“; „Digitale Transportdokumente entlang der Supply Chain – rechtssicher und Open Source!“ (gemeinsam mit Plattform 2). Weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind öffentlich verfügbar unter: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

10. Wer wird an der „Plattform 2 – Innovative und nachhaltige Digitalisierung der Wirtschaft“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Die Plattform 2 wird geleitet von Bundesminister Dr. Robert Habeck und BITKOM-Präsident Achim Berg (die Übersicht zu Mitgliedern der High-Level-Group ist hier abrufbar: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Downloads/organisationsstruktur-plattform-innovative-digitalisierung-der-wirtschaft.pdf). Im Gipfel-Programm ist die Plattform 2 mit folgenden Veranstaltungen vertreten: „Manufacturing-X – vom Fabrik- zum Digitalausrüster der Welt“; „LeanConnect: Problemlöser für gewerkeübergreifenden Datenaustausch“; „Digitale Transportdokumente entlang der Supply Chain – rechtssicher und Open Source!“ (gemeinsam mit Plattform 1); „Das Dateninstitut – neue Impulse für die Datenökonomie“ (gemeinsam mit Plattform 5). Die an den Veranstaltungen beteiligten Personen sind im Programm ersichtlich und abrufbar unter: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

11. Wer wird an der „Plattform 3 – Lernende Systeme, Digitale Kompetenzen“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Die neue Digital-Gipfel-Plattform „Lernende Systeme | Digitale Kompetenzen“ bringt Expertinnen und Experten des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Plattform Lernende Systeme“ mit Fachleuten aus Bildung und Wissenschaft der vormaligen Digital-Gipfel-Plattform „Digitale Zukunft“ zusammen (Übersicht der Beteiligten von Plattform Lernende Systeme: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Standardartikel/Digital-Gipfel/digital-gipfel-plattform-03.html). Der Vorsitz der Plattform liegt bei der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Bettina Stark-Watzinger, sowie alternierend bei acatech und Bitkom e.V. Aktuell hält den Co-Vorsitz Dr. Reinhard Ploss, Präsident von acatech. Die Plattform 3 ist auf dem Digital-Gipfel mit folgenden Themen (in chronologischer Reihenfolge) vertreten: 1) „Toolbox Datenkompetenz – Deutschlands Lernplattform für Data Literacy“, 2) „Faire Datenökonomie für Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft“, 3) „KI für nachhaltige Unternehmensprozesse – Anwendungsbeispiele aus der Automobilindustrie“, 4) „Mit Daten in die Zukunft – junge Perspektiven auf nachhaltige Datenökonomie“ sowie 5) „Daten nutzbar machen – Kompetenzen für KI und Datenökonomie“. Die beteiligten Personen sind im Programm vermerkt und hier abrufbar: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

12. Wer wird an der „Plattform 4 – Digitalisierung der Arbeitswelt“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Die Plattform 4 wird geleitet von Bundesminister Hubertus Heil und Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall. Die Plattform 4 wird mit der Veranstaltung „Daten und gute Arbeit – algorithmisches Management im Fokus“ vertreten sein. Die beteiligten Personen sind im Programm vermerkt und hier abrufbar: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

13. Wer wird an der „Plattform 5 – Offene Verwaltung – Daten intelligent nutzen“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Die Plattform 5 wird von Bundesministerin Nancy Faeser und dem Co-Vorsitzenden Marc Reinhardt, Vizepräsident der Initiative D21 e. V., geleitet. Weitere Informationen zur Plattform 5 sind abrufbar unter: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Standardartikel/Digital-Gipfel/digital-gipfel-plattform-05.html. Plattform 5 präsentiert am 2. Tag des Digital-Gipfels (gemeinsam mit Plattform 2) das Aufbaukonzept des Dateninstituts in „Das Dateninstitut – neue Impulse für die Datenökonomie“. Daneben wird die Plattform 5 am 1. Tag des Digital-Gipfels die Veranstaltungen „Pulsometer für die Wirtschaft“ und „Datenservice nationaler öffentlicher Einkauf – mehr wissen, besser handeln“ zum Programm beitragen (zu den beteiligten Personen wird auf das Programm des Digital-Gipfels verwiesen: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf).

14. Wer wird an der „Plattform 6 – Kultur und Medien“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Vorsitzende der Plattform 6 sind Staatsministerin Claudia Roth sowie Claus Grewenig, Vorstandsvorsitzender des VAUNET, Chief Corporate Affairs Officer bei RTL Deutschland. Der Fokus der Plattform 6 auf dem Digital-Gipfel wird in der Veranstaltung „Daten.Macht.Kreativität!? Daten als Gewinn oder Herausforderung für die Demokratie“ liegen, bei der Staatsministerin Claudia Roth sowie Vertreterinnen und Vertreter aus der Medienwirtschaft und Forschung beteiligt sind (weitere Informationen zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind im Programm zu finden: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf).

15. Wer wird an der „Plattform 7 – Verbraucherpolitik in der Digitalen Welt“ beteiligt sein (bitte mit Namen, Funktion und Organisation auflisten)?

Vorsitzende der Plattform 7 sind Bundesministerin Steffi Lemke und Alexander Birken, Vorstandsvorsitzender der Otto Group. An der Veranstaltung „Machen und Verantworten“ in der Datenökonomie – Lernimpulse der Corporate Digital Responsibility Initiative“ ist Bundesministerin Lemke im Rahmen eines ausgezeichneten Impulses beteiligt. Darüber hinaus geben Mitglieder der Corporate Digital Responsibility Initiative Kurzpräsentationen. Die Plattform 7 wird ferner die Veranstaltung „Explainable AI – warum es wichtig ist, Verbraucher*innen künstliche Intelligenz zu erklären“ einbringen u. a. mit einem Beitrag von Staatssekretärin Dr. Christiane Rohleder. Weitere Informationen zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern sind im Programm zu finden: www.de.digital/DIGITAL/Redaktion/DE/Publikation/programm-digital-gipfel-2022.pdf.

16. Warum gibt es kein Panel zu dem Hebelprojekt der Digitalstrategie der Bundesregierung zu den Digitalen Identitäten?

Beim Digital-Gipfel werden die Ergebnisse unterjähriger, projektbezogener Arbeiten der Plattformen präsentiert. Als Ergebnis der Prozesse auf Arbeitsebene in den einzelnen Gipfel-Plattformen ergab sich mit Blick auf das ausgewählte Jahresschwerpunktthema 2022 „Datenökonomie“ keine Veranstaltung zum Thema Digitale Identitäten.

17. Welche Vertreterinnen und Vertreter von Bundesländern und Kommunen wurden in die Planung und Organisation des Digital-Gipfels 2022 mit einbezogen?

Planung und Organisation des Digital-Gipfels obliegt den beiden federführenden Ressorts BMWK und BMDV in Kooperation mit den weiteren Ressorts, die Gipfel-Plattformen gemeinsam mit ihren jeweiligen Co-Vorsitzen führen.

18. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Europäischen Union wird die Bundesregierung zur ihrem Digital-Gipfel 2022 einladen?
19. Welche Vertreterinnen und Vertreter anderer Staaten wird die Bundesregierung zu ihrem Digital-Gipfel 2022 einladen?
20. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Bundesländer wird die Bundesregierung zu ihrem Digital-Gipfel 2022 einladen?
21. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Kommunen wird die Bundesregierung zur ihrem Digital-Gipfel 2022 einladen?

Die Fragen 18 bis 21 werden gemeinsam beantwortet.

Die Plattformen haben jeweils eine Liste von Personen vorgeschlagen, die mit Blick auf das Schwerpunktthema zum Digital-Gipfel eingeladen werden sollen. Darunter befinden sich Vertreter der Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft verschiedener Ebenen national und international. Auf Grundlage dieser Listen wurde der Einladungsversand gestartet. Aus Datenschutzgründen können hier keine Einzelangaben gemacht werden.

22. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft wurden in die Planung und Organisation des Digital-Gipfels 2022 mit einbezogen?

Die Einbeziehung der Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft erfolgt dezentral. Dabei kommt den sieben Plattformen des Digital-Gipfels die entscheidende Rolle zu.

23. Welche Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft werden zu dem Digital-Gipfel 2022 eingeladen?

Die Auswahl der Gäste erfolgt in Abstimmung mit den Sherpas der Plattformvorsitzenden der Plattformen des Digital-Gipfels. Zu den Eingeladenen gehören auch Vertreterinnen und Vertreter der Zivilgesellschaft. Exemplarisch sind aus dem Bereich der Plattform 1 LOAD e. V., Stiftung digitale Chancen, Research Data Alliance und Open Knowledge Foundation e. V. zu nennen.

